

GÖTTINGEN



Neu im Kino
„Utøya 22. Juli“ erinnert
an das Attentat in
Norwegen

Seite 13

TAGESTIPP

frischmarkt Gellersen OHG

Unsere Fleischabteilung empfiehlt:

Tafelspitz vom deutschen Jungbullen 100 g	0,99
Schweinegulasch vom Harzer Strohschwein 100 g	0,69

Frisch Fisch:

Frisches Rotbarschfilet .. 1 kg	17,90
Frisches Victoriasee-Barschfilet .. 1 kg	12,90

Mövenpick Kaffee

der Himmlische 1 kg = 7,76	500-g-Pck.	3,88
-------------------------------------	------------	-------------

darbo Naturrein

Fruchtneine Konfitüre, versch. Sorten 1 kg = 12,45	200 g	2,49
---	-------	-------------

Deutsche Himbeeren rot

Hkl. I, 1 kg = 8,88	125-g-Pck.	1,11
---------------------------	------------	-------------

Türkische Feigen

Hkl. I, Stück		0,29
---------------------	--	-------------

Eichendorff-Platz, Tel. 5 17 74 37

Geöffnet von Mo. bis Fr. 7-19, Sa. 7-14 Uhr

34972901_001818

Groner Tor stadtauswärts zwei Tage gesperrt

Asphaltierungsarbeiten
auf Kreuzung

Göttingen. Im Zuge des Umbaus der Groner Landstraße wird im Bereich Groner Tor die Fahrbahn stadtauswärts in der Zeit von Donnerstag, 20., bis Sonnabend, 22. September, gesperrt.

Der von der Berliner Straße kommende Verkehr wird bereits an der Kreuzung Godehardstraße umgeleitet: Die Strecke verläuft über Berliner Straße, Godehardstraße, Bahnhofsallee, Groner Landstraße und Kasseler Landstraße. Die Linksabbieger aus der Bürgerstraße und der Geradeausstrom aus der Groner-Tor-Straße werden ebenfalls so umgeleitet. Der Verkehr aus der Gegenrichtung läuft in dieser Bauphase wie bisher mit jeweils einer Fahrspur in jede Fahrtrichtung.

In der ersten Bauphase wurde der vorhandene Fahrbahnteiler in der Groner Landstraße zurückgebaut. Zum Übergang in die zweite Bauphase müsse der Rechtsabbiegerbereich von der Berliner Straße auf die Groner Landstraße wieder freigegeben werden. Deswegen werden laut Stadtverwaltung von der Kreuzung Groner Tor bis zur Bahnunterführung Fräs-, Asphaltierungs- und Markierungsarbeiten erledigt. Fußgänger und Radfahrer aus Richtung Bahnhof können die Groner Landstraße am Knotenpunkt Berliner Straße aktuell nicht queren.

Zu Verkehrsbehinderungen kommt es im Göttinger Stadtgebiet außerdem an zwei weiteren Punkten. Die Jhehringstraße bleibt noch bis zum 22. September wegen einer geplanten Fahrbahnsanierung im Bereich der Bahntrasse halbseitig gesperrt. In der Hannoverschen Straße machen Kanalarbeiten auf Höhe Breite Straße eine halbseitige Sperrung bis zum 5. Oktober notwendig. *ms*

STADTGESPRÄCH



Literaturherbst: Heinz Strunk liest zweimal an einem Abend in Göttingen.

All-Gender-Toilette nicht nur im Neuen Rathaus

Göttingen. Die Stadt Göttingen wird im Neuen Rathaus sogenannte All-Gender-Toiletten einrichten. Die Ratspolitiker aber wollen mehr.

Der Vorschlag kam im Frühsommer von der Ratsgruppe „Piraten und Die Partei“. Im Personalausschuss des Rates kündigte die Verwaltung jetzt an, bei der Sanierung des Neuen Rathauses solche Anlagen vorzusehen. Damit wollte die Verwaltung den Antrag als erledigt abhaken, aber Piratin Dana Rotter und die anderen Ausschussmitglieder intervenierten. Sie wollen, dass auch in anderen öffentlichen Gebäuden in diese Richtung geplant wird, bestätigte die Vorsitzende Ellen Fischer-Kallmann (SPD) – wie schon im Antrag formuliert. *us*

Unbekannte sprengen Geldautomaten in Weende

30 000 Euro Schaden / Höhe der Beute noch unbekannt / Täter fliehen

Von Ulrich Schubert

Weende. Unbekannte haben in der Nacht zu Mittwoch in Weende bei Göttingen einen Geldautomaten gesprengt. Der Schaden wird mit etwa 30000 Euro angegeben. Damit setzt sich offensichtlich eine Serie ähnlicher Fälle in Niedersachsen fort.

Die Glasscheiben der separaten Kabine sind zerborsten: Scherben und Glassplitter sind bis in den unmittelbar angrenzenden Matratzenladen geflogen. Überall liegen Elektronik- und Metallteile herum – die Reste des kaum noch wiederzuerkennenden Geldautomaten. Die Wucht der Explosion hat ihn auseinander gerissen.

Am Mittwoch gegen 3.30 Uhr hatten die Täter an dem SB-Terminal der Commerzbank in der Hannoverschen Straße in Weende zugeschlagen. Gesehen hat sie niemand, nach Angaben der Polizei wurden aber mehrere Anwohner zu dieser Zeit durch einen lauten Knall aus dem Schlaf gerissen. Als die ersten Polizisten am Ort eintrafen, entdeckten sie den „beträchtlichen“ Schaden, so ihr Sprecher Christian Janzen. Den beziffert die Polizei auf etwa 30000 Euro.

Fahndung bisher erfolglos

Durch die Sprengung wurden ein Geldautomat, ein Kontoauszugdrucker und Gebäudeteile schwer beschädigt. Der Geldautomat sei vollkommen zerstört, bestätigte Ina Mähl, Sprecherin der Commerzbank für den Bereich Nord. Ob sich der Drucker noch reparieren lasse, sei zurzeit unklar. Ob und wie viel Geld die Täter darüber hinaus erbeutet haben, ist ebenfalls nicht öffentlich bekannt. Polizei und das betroffene Geldinstitut geben dazu keine Auskunft.

Eine sofort eingeleitete Fahndung nach den Tätern blieb bisher erfolglos, bestätigte Janzen. Zeugen, die in der Tatnacht verdächtige Personen und Fahrzeuge beobachtet haben, können sich unter Telefon 0551/4912115 bei der Polizei melden. Wie die Täter den Automaten gesprengt haben, sei zurzeit noch unklar. Es sei nicht auszuschließen, dass sie ein Gas in das Gerät geleitet und entzündet haben.

Bereits mehr als 40 Automaten gesprengt

Nach überregionalen Medienberichten setzt sich mit der jüngsten Tat in Göttingen-Weende eine Serie



Völlig zerstört: der gesprengte Geldautomat in Weende an der Hannoverschen Landstraße.

FOTO: RICHTER

gesprengter Geldautomaten in Niedersachsen und den angrenzenden Ländern fort. Danach sind seit Jahresbeginn im nördlichen Bereich

sagte ihre Sprecherin Mähl. „Das hat schon im vergangenen Jahr begonnen und ist langsam wirklich dramatisch“, fügte sie an.

sei erstmals ein einzelner SB-Automat an separatem Standort betroffen. Er sei in das Gebäude eines Matratzenladens integriert, in dem sich früher eine Filiale der Bank befunden habe.

Keine Serie im Raum Göttingen?

Der Göttinger Polizeisprecher Janzen sieht die jüngste Sprengung eines Geldautomaten im Raum Göttingen allerdings nicht als Teil einer Serie – „auf jeden Fall nicht hier in der Region“. Der letzte Fall vor dem jetzigen liege eineinhalb Jahre zurück: Im April 2017 hatten Unbekannte einen Automaten in Wiershausen bei Hann. Münden in die Luft gesprengt. Nach Polizeiangaben wurden dabei mehrere Tausend Euro erbeutet. Davor gab es einen ähnlichen Fall am Göttinger „Kauf Park“ in Grone. Auch damals betrug der Schaden rund 30000 Euro – der integrierte Tresor mit dem Geld blieb allerdings unbeschädigt.

Die Commerzbank habe auf die wiederholten Spreng-Angriffe auf ihre Automaten inzwischen reagiert, sagte Mähl: Teilweise blieben Automatenbereiche nachts geschlossen. „Und wir setzen deutlich mehr Security ein.“

„Das hat schon im vergangenen Jahr begonnen und ist langsam wirklich dramatisch.“

Ina Mähl,
Sprecherin der
Commerzbank für den
Bereich Nord, zur Zahl
der gesprengten
Geldautomaten

KARSTADT SEIT 1881

Super ANGEBOT
GÜLTIG BIS ZUM 25.09.2018

AUCH ONLINE ERHÄLTICH AUF KARSTADT.DE
AKTIONSCODE: **matratze50**

JETZT 50 € GESCHENKT!

BEIM KAUF EINER MATRATZE AB 299 € VERKAUFSWERT BEKOMMEN SIE 50 € GESCHENKT. #

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen.
Karstadt Warenhaus GmbH, Theodor-Althoff-Str. 2, 45133 Essen

4914301_000118

bereits mehr als 40 Geldautomaten gesprengt worden – mehr als im gesamten Vorjahr. Alleine bei der Commerzbank liege die Zahl der Fälle „im zweistelligen Bereich“,

Bisher seien ausschließlich Filialen der Commerzbank angegriffen worden, so Mähl – zuletzt in der Nacht zum Dienstag in Stadthagen im Kreis Schaumburg. In Göttingen

Forum oder Parlament für Göttinger Jugend?

SPD positioniert sich gegen die anderen Fraktionen und fordert die Einrichtung von Jugendforen

Von Max Brasch

Göttingen. Die SPD-Ratsfraktion in Göttingen fordert die Einrichtung von Jugendforen. Über diese soll bei der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 20. September, beraten werden.

„Sie interessieren sich nicht für Politik“, wird Jugendlichen oft nachgesagt. Dem widerspricht die SPD-Ratsfraktion ausdrücklich. Die „Politikverdrossenheit“ der jungen Leute liege vor allem an mangelnder Repräsentation. „Wir möchten, dass sich zukünftig alle Jugendlichen in der Stadt Göttingen nicht nur bei speziellen Jugendthemen, sondern bei allen kommunalpolitischen Gestaltungsprozessen stärker einbringen und mitwirken können“, heißt es vonseiten der SPD. „Wichtig ist uns ein integrativer Ansatz, an dem sich alle Jugendlichen beteiligen können“, sagt In-



Insa Wiethaup FOTO: VETTER

sa Wiethaup, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen in Göttingen. „Wir wollen daher in Göttingen ein regelmäßig stattfindendes Jugendforum für die politische Partizipation der Jugendlichen etablieren“, so Wiethaup weiter.

Ein Jugendparlament lehnt die SPD-Fraktion weiterhin ab. „Die praktische projektbezogene

Arbeit in einem solchen Forum liegt erfahrungsgemäß den Jugendlichen näher, als die formalisierte Arbeit eines Parlamentes. Unser Anliegen ist es, möglichst viele Jugendliche anzusprechen und nicht nur ohnehin sozial- und bildungspolitisch privilegierte“ erläutert Klaus-Peter Hermann, Jugendpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. „Jugendparlamente führen erfahrungsgemäß nicht zur stärkeren Politisierung aller Jugendlichen. Vor allem abgehängte und demokratiefehere Jugendliche können nur zu geringen Teilen motiviert werden.“

Mit dieser Einschätzung steht die SPD-Fraktion alleine da: Die Grünen, die CDU, die Göttinger Linken, die Ratsgruppe von Piraten und Die Partei und die Antifa-Linke unterstützen die Etablierung eines Jugendparlamentes. Bereits Anfang September hatte die Planungsgruppe „Jugendpar-

lament für Göttingen“ ein Konzept vorgelegt, über das bei der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses abgestimmt werden soll. Die Planungsgruppe ist überparteilich. Ein Jugendparlament führe die jungen Leute an die Politik heran und diene gleichzeitig als Ansprechpartner für Kommunalpolitiker in Jugendfragen, heißt es von der Gruppe. Der Entwurf sehe vor, dass die Mitglieder des Jugendparlamentes an den Schulen gewählt würden. Stimmberechtigt sollten alle Schüler ab der achten Klasse sein. Die neue Institution würde nach dem Konzept der Planungsgruppe ein Antrags-, Rede- und Mitentscheidungsrecht in den politischen Gremien der Stadt bekommen. Zum Vorschlag der SPD sagt Zoe Limberg, Mitglied des Stadtvorstands der Grünen: „Die Idee eines Jugendforums ohne vorhandene Struktu-

ren halten wir für nicht ausreichend. In Göttingen wollen sich Jugendliche in einem Jugendparlament engagieren, mit dauerhaftem Austausch und kontinuierlichen Treffen.“

Bei der SPD-Fraktion stößt diese Idee auf Ablehnung. „Wir stehen einer Beteiligung der Jugendlichen an allen Ausschüssen mit Antrags- und Rederecht skeptisch gegenüber, damit würde dem Wählervotum der Jugendlichen über 16 Jahren bis zum Ende der Schulzeit mehr Gewicht eingeräumt als den anderen Altersstufen der Wähler“, erklärt Wiethaup. Die beiden möglichen politischen Vertretungen der Göttinger Jugend werden auf der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 20. September, um 16 Uhr im Ratssaal des Neuen Rathauses, Hiroshima-platz 1-4, in Göttingen, öffentlich debattiert.